

Forschung: Forschungsprojekte: intersectional_map/graz08

intersectional_map/graz08

Geschlecht, Ethnie, Milieu und Alter als Achsen der Ungleichheit einer Stadt

Beschreibung

Die Strukturierung städtischer Räume ist Abbild unterschiedlicher Vergesellschaftungsbedingungen der Geschlechter (Becker-Schmid & Knapp, 2001; Becker, 2003), die in unterschiedliche Ethnien und Milieus eingebettet sind. Im Zuge der Analyse dieser Strukturierung beruft sich das Projekt *intersectional_map/graz08* auf Leslie McCalls theoretisches Konzept „*Intersectionality*“, das die Triade von Gender, „*Race*“, *Ethnicity* und *Class* in einer inter-kategorialen Zugangsweise reflektiert. Dies bedeutet, dass die einzelnen gesellschaftlichen Kategorien in ihrem Verhältnis und in ihrer Wechselwirkung betrachtet werden. *Intersectionality* fungiert als integrales Analyseprogramm, das die Achsen der strukturierten Ungleichheit und der kulturellen Differenz in den Blick nimmt, jene Achsen also, die autobahnengleich, breite Schienen durch gesellschaftliche Zusammenhänge ziehen.

Ziel

Die *intersectional_map/graz08* will die intersektionelle Struktur ausgewählter Orte in der Stadt Graz sowie die mehr oder weniger stark ausgeprägten Anziehungstendenzen städtischer Orte deutlich machen und in einen Erfahrungszusammenhang überführen. Eine bereichsübergreifende Arbeit wird realisiert, die eine enge Verzahnung von wissenschaftlichem „Gebrauchswert“ und künstlerischer „Umsetzung“ anstrebt. Die wissenschaftliche Studie zum Bewegungsverhalten der StadtbewohnerInnen wird zur Vorbedingung einer künstlerischen Realisierung und Veröffentlichung, die ihrerseits auf ihre (Funktions-) Weise Erkenntnisgewinn - sowohl in wissenschaftlicher als auch in erfahrungs- und lebensweltlicher Hinsicht zu bringen vermag (beobachten = teilnehmen). Kunst illustriert nicht einfach, sondern beteiligt sich maßgeblich an der Entwicklung eines

Tools, eines Werkzeugs, das die *intersectional_map/graz08* weiterleben und sich weiter entwickeln lässt. <http://intersectional-map.mur.at>

Rolle des Forschungsbüros

Konzept, Realisation, Studie

Durchführung

Gesamtleitung & wissenschaftliche Leitung:
Elli Scambor

Künstlerische Leitung & Realisation:
Fränk Zimmer und **Heimo Ranzenbacher**

Studie - Datenerhebungsassistenz:
Murat Aygan, Coban Hasan, Anne Meike, Lisa Mittischek, Benedicta Nwoha, Edith Pöhacker, Serafettin Tabur, Adriana Valle-Höllinger

Studie - Mitarbeit:
Christian Scambor, Ali Özbas, Sarah Zapusek

Datenbankanbindung:
Wolfgang Scheicher

Web- und Interfacedesign:
Fränk Zimmer

Image-Streaming:
IOhannes m zmölnig

mur.at Serverbetreuung:
Jogi Hofmüller

Ansprechperson

Mag.^a Elli Scambor, Tel: 0699 – 12630824, E-Mail: elli.scambor@gmx.net
intersectional-map@mur.at

KooperationspartnerInnen

- www.liquid-music.org
- www.genderwerkstaette.at
- Institut für Kunst im Öffentlichen Raum Steiermark

Laufzeit

2008

AuftraggeberInnen



Veröffentlichungen

Unter <http://intersectional-map.mur.at>

Link

<http://intersectional-map.mur.at>
www.jdbg.at/gender_map
www.liquid-music.org